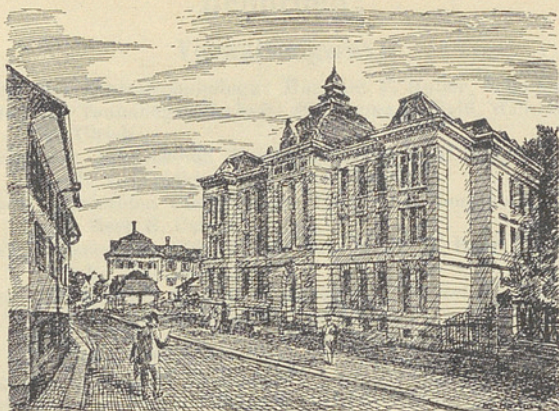




KONSERVATORIUM FÜR MUSIK
IN ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH Dr. FRIEDRICH HEGAR

58. JAHRESBERICHT

umfassend

den Zeitraum vom

1. April 1933 bis 31. März 1934

ZÜRICH

DRUCK: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI

1 9 3 4

Behörden :

Verwaltungsrat :

- Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Dr. P. Huber, Schulsekretär.
" von der Tonhallengesellschaft: die Herren H. Reiff, Wilh. Schulthess und M. Ulrich.
" von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. E. Geiser, Dr. H. v. Waldkirch und Dr. G. Walter.
" vom Gemischten Chor Zürich: Herr H. v. Gonzenbach, Frl. A. Hirzel und Herr E. Usteri.
" vom Männerchor Zürich: die Herren Dr. E. Baur, Dr. W. Kaufmann und R. Thomann.
" von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner, F. Kübler und A. Wydler († 3. März 1934).

Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Herr Rob. Thomann.
Vizepräsident: " Dr. G. Walter
Aktuar: " H. Aberegg, Sekretär des Konservatoriums († 21. Januar 1934).

Direktorium :

- Herr Dr. E. Geiser, Präsident.
" A. Hug, Vizepräsident.
" Prof. J. H. Bolle, Quästor.
" Dr. V. Andreae, Direktor.
" C. Vogler, Direktor.
" Stadtrat B. Kaufmann, Abgeordneter des Stadtrates.
" Prof. Dr. L. Gauchat, Abgeordneter des Regierungsrates.
" Prof. Dr. E. Beck.
Frl. A. Hirzel.
Herr W. de Boer } Abgeordnete der Lehrerschaft.
" Ernst Isler }
Aktuar des Direktoriums: Herr H. Aberegg †.
" Prof. Dr. E. Beck (seit 1. März 1934).

Kommissionen :

Alterskassekommission:

- Präsident: Herr F. Reitz, Abgeordneter der Lehrerschaft.
Mitglieder: " Prof. Dr. E. Beck.
" Prof. J. H. Bolle.
" Direktor C. Vogler.
Fräulein Elsa Fridöri, Abgeordnete der Lehrerschaft.

Stiftungsrat der Pensionskasse:

- Präsident: Herr Prof. J. H. Bolle.
Mitglieder: " Prof. Dr. J. Riethmaun.
" H. Aberegg, Sekretär †.
" Prof. Dr. E. Beck, seit 1. März 1934 als Nachfolger des Herrn H. Aberegg.
" E. Isler { Vertreter der Lehrerschaft.
" P. Müller }

Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelmolli.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren Emil Frey, Walter Frey, J. Ebner, G. Staub, R. Laquai,
Dr. O. Kasics, Walter Lang, E. Heuberger, K. Weber, J. Stumpp, P. North,
E. Hörler, A. Bleuler, R. Wittelsbach, L. Favini; die Damen A. Lorch,
M. Wullschleger, M. Scheiblauser, A. Laquai, E. Fridöri, W. Smalenburg.
Orgel: Herr E. Isler.
Harmonium: Herr L. Kempter.
Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher († 30. August 1933), P. Essek,
H. Johnner, H. Schroer, K. Wenz und Fr. H. Marti.
Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.
Violoncello: Die Herren F. Reitz und C. Hessel.
Kontrabass: Herr J. Lippert.
Flöte: Herr J. Nada.
Oboe: Herr M. Sallet.
Klarinette: Herr E. Fanghänel.
Saxophon: Herr H. Gräfe.
Bassklarinette: Herr C. Pathe.
Fagott: Herr G. Kunz.
Horn: Herr H. Will.
Trompete: Herr E. Söndlin.
Posaune: Herr A. Ripa.
Harfe: Frau C. Blaser-Potenti.
Gitarre und Laute: Herr H. Leeb.
Banjo: vacat.
Schlaginstrumente: Herr M. Jacobi.
Primavistaspiel: Herr C. Vogler.
Quartettspiel: Herr W. de Boer.
Zusammenspiel: die Herren Walter Frey und P. Müller.
Orchesterspiel: Herr Dr. V. Andreae.
Sologesang: die Damen Ilona Durigo, Else von Monakow und die Herren
H. Dubs und H. Pestalozzi.
Gesangsensemble: Frau Ilona Durigo.
Knabenchor: Herr E. Hörler.
Chorschule: Herr H. Dubs.
Chorgesang: Herr H. Dubs.
Phonetik und Rezitation: Herr A. Bosshard.
Italienische Sprache: Fr. C. Jaenicke.
Rhythmische Gymnastik, Körpertechnik und Tanz: die Damen
M. Scheiblauser, H. Bamert und B. Hartmann.
Elementartheorie, Solfeggio und Gehörbildung: Die Herren M. Graf,
E. Hörler und Fr. M. Scheiblauser.
Theoretischer Vorkurs: Herr E. Hörler.
Harmonielehre: die Herren L. Kempter, P. Müller und C. Vogler.
Kontrapunkt: Herr P. Müller.
Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.
Komposition: Herr Dr. V. Andreae.
Partiturspiel und Dirigieren: Herr Dr. V. Andreae.
Chorleitung: Herr H. Dubs.
Blasmusikleitung: Herr W. Bernhagen.
Improvisation: Fr. M. Scheiblauser.
Musikgeschichte: Herr Dr. W. Schuh.
Allgemeine Pädagogik: Herr Dr. K. Brandenberger.
Spezielle Pädagogik: Die Herren J. Ebner und E. Hörler.
Schulgesang: Herr E. Hörler.
Orgelbaulehre: Herr E. Isler.
Kath. Liturgik und Gregor. Choral: Herr L. Favini.
Protest. Liturgik: vacat.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1933/34

Personalnachrichten

Bestand der Behörden

Am 3. März 1934 starb Herr *Albert Wydler*, der als Vertreter der Zürcher Liederbuchanstalt dem Verwaltungsrat des Konservatoriums seit dem Jahre 1921 als schätzenswertes, die Interessen des Institutes stets bestens wahrendes Mitglied angehört hatte.

Ein anderer herber Verlust traf uns in dem am 21. Januar 1934 plötzlich erfolgten Hinschiede des Herrn *Hermann Aberegg*, Sekretär des Konservatoriums seit November 1917.

Beide Verstorbenen waren dem Institute treu ergebene Freunde, denen wir das beste Andenken bewahren.

Eine Ersatzwahl für Herrn Wydler hat seitens der Zürcher Liederbuchanstalt noch nicht stattgefunden. Die Besorgung der Sekretariatsgeschäfte wurde zunächst interimistisch Frau J. Aberegg übertragen. Im Stiftungsrat der Pensionskasse wurde Herr Aberegg durch Herrn Prof. Dr. E. Beck ersetzt, der zugleich auch die Führung des Protokolls im Direktorium übernahm.

Bestand des Lehrkörpers

Todesfälle — Neuwahlen — Fächerzuteilungen.

Auch hier traf uns ein schwerer Verlust, indem Herr *Fritz Böttcher* am 30. August 1933 nach längerem Leiden starb. Er gehörte dem Lehrkörper seit dem Jahre 1897 als Violinpädagoge von vorbildlicher Hingabe, Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue an. Seinen Hinschied betrauern Behörden, Kollegen und Schüler in gleichem Masse. Eine Ersatzwahl wurde nicht getroffen, da andere Lehrkräfte des Institutes in der Lage waren, die Schüler des Herrn Böttcher zu übernehmen.

Neu traten in den Lehrkörper ein Herr *J. Lippert* für Kontrabass und Herr *W. Gräfe* für Saxophon. Herr *Hans Rogner* erhielt einen Lehrauftrag für die Leitung der Orchesterklasse, soweit sie neben den Stunden der Dirigierklasse des Herrn Direktor Dr. V. Andreae erforderlich ist.

Die nach Absolvierung des dreijährigen Unterrichtes ans Konservatorium übergetretenen Schüler der Volksklavierschule wurden durch ihre früheren Lehrerinnen Frau *Sylvia Schumacher-Zangger*, Fräulein *Annie Schaffner* und Fräulein *Julie Schwarz* weiter unterrichtet. Zeitlich beschränkte Lehraufträge für Spezialfächer erhielten: am Seminar für Schulmusik Herr *Hans-Kaspar Riklin* als Lehrer für Bambusflöte, und an der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, Gymnastik und Tanz Frau *Trudy Biedermann-Weber*, ebenfalls als Lehrerin für Bambusflöte (Ausbildungskurs), Herr *Prof. Dr. K. Goerdler* für Vorlesungen über Anatomie, und Fräulein *Lilly Blumer* für Massage.

Beurlaubungen — Stellvertretungen

Zu einem längeren Krankheitsurlaub, der jedoch zum Teil in die Weihnachtsferien fiel, war Herr H. Schroer genötigt, und Herr L. Favini absolvierte seinen obligatorischen Militärdienst. Kürzere Beurlaubungen traten ein bei vorübergehender Erkrankung, Konzertreisen oder anderweitigen Anlässen einzelner Angehöriger des Lehrkörpers. Wo die Stunden nicht verlegt und durch die Lehrer und Lehrerinnen selbst vor- oder nachgegeben werden konnten, wurde die Vertretung den diplomierten ehemaligen Studierenden des Konservatoriums Touty Druey, Milly von Grünigen (Klavier), Grete Decrusch, Sigrid Kückelhan, Gret Müller und Helene Müller (Violine) übertragen. Die Ausgaben hiefür belaufen sich auf Fr. 770.60.

Schulnachrichten

Von unsern ältern Lehrkräften vollendeten Herr Lothar Kempter das fünfunddreissigste, Herr P. Essek das dreissigste, Herr Alfred Bosshard das fünfundzwanzigste, die Herren Direktor Dr. Volkmar Andreae, H. Johner, F. Reitz, G. Staub und Fräulein Alice Laquai das zwanzigste, Frau Corinna Blaser und Herr K. Wenz das fünfzehnte, und Herr Max Graf das zehnte Jahr ununterbrochener Tätigkeit am Konservatorium.

An *Neuerungen im Unterrichtsbetriebe* sind zu nennen:

- a) die Teilung der Chorgesangklasse in eine untere Abteilung für Schüler ohne hinlängliche Vorbildung, und eine obere Abteilung, den eigentlichen Konservatoriumsschor, für Vorgerücktere;

b) die Erweiterung der bisherigen „Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung“ durch Angliederung einer besonderen Berufsabteilung für Tanz und Gymnastik unter der Leitung der Damen *Bice Hartmann* und *Herta Bamert*. 13 Schülerinnen gehören dieser Abteilung seit dem Herbst 1933 an. Mochte die besondere Pflege dieser neuen Fächer am Konservatorium zunächst nicht überall als unbedingte Notwendigkeit empfunden werden, so zeigte sich doch bald, dass wir mit deren Einführung und der durch die besonderen Verhältnisse am Institut gegebenen Möglichkeit einer *einheitlichen und tiefer schürfenden Ausbildung speziell auch in den instrumentalen und allgemein-musikalischen Disziplinen* das Richtige getroffen haben.

Neben diesen im Berichtsjahre schon in Wirkung getretenen Neuerungen sind noch die ins gleiche Gebiet fallenden Beschlüsse zu erwähnen, die gegen Ende des abgelaufenen Schuljahres gefasst wurden und mit Beginn des neuen in Kraft traten. Da ist zunächst die Teilung der Musikgeschichtsklasse in einen viersemestrigen Kurs A für Dirigenten, Komponisten, Studierende der Konzertausbildungsklassen, Organisten und Studierende des Seminars für Schulmusik, und einen zweisemestrigen Kurs B für Studierende der Pädagogischen Abteilung, Orchestermusiker, sowie der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, Gymnastik und Tanz.

Als Neuerung von bedeutendstem Einflusse ist aber wohl die Errichtung eines *Seminars für alte Musik und zeitgenössische Instrumente* zu betrachten. Den Unterricht in Quinton und Viola d'amore hat Herr *W. de Boer*, denjenigen in Viola da Gamba Herr *F. Reitz* übernommen, und als Lehrer für Cembalo trat Herr *Hans Andrae* neu in den Lehrkörper ein. Ein von der Firma Hug & Co. freundlichst gestelltes Neupert-Cembalo steht für den Unterricht und zum Üben zur Verfügung. Ein besonderer Kurs für Stillehre und Literaturkunde wird von Herrn *Dr. Willi Schuh* geleitet. In gewissem Zusammenhange mit dieser Neuerung steht die Berufung einer weitem Lehrkraft an die Konzertausbildungsklasse für Violine. Frau *Stefi Geyer* konnte hiefür gewonnen werden. Die *Teilnahme am Kontrapunktunterricht* wurde in dem Sinne geregelt, dass nur Studierende der Berufsschule, die in diesem Fache zu diplomieren gedenken, sofort nach bestandener Abschlussprüfung in der Harmonielehre mit dem Unterricht beginnen können, während andere Studierende zur Vermeidung einer zu starken Inanspruchnahme

erst nach Absolvierung des Kurses in Formenlehre und kontrapunktischer Analyse in die Kontrapunktklasse übertreten. Schüler der Allgemeinen Musikschule, die die Abschlussprüfung in der Harmonielehre mit Erfolg bestanden haben, entrichten für den Besuch der Kontrapunktklasse ein Semestergeld von Fr. 150.—. Für die Errichtung einer Klasse sind mindestens 3 Schüler erforderlich.

Im Fach *Phonetik und Rezitation* wurde von der Fortführung einer besonderen Chorsprechstunde bis auf weiteres Umgang genommen. Der bisherige Lehrer Herr *Alfred Bosshard* wurde nach fünfundzwanzigjähriger gewissenhafter und pflichtgetreuer Lehrtätigkeit am Konservatorium auf den Beginn des neuen Schuljahres in den Ruhestand versetzt. In Anerkennung seiner dem Institute geleisteten Dienste wurde ihm ein Ruhegehalt bewilligt. Ein Antrag, am Konservatorium *volkstümliche Instrumentalkurse* einzuführen, fand zunächst im Direktorium keine Zustimmung, dagegen wurde den frühern Schülern der Volksklavierschule, die ihren dreijährigen Kurs daselbst absolviert hatten, die Möglichkeit geschaffen, zu ähnlichen Bedingungen ins Konservatorium überzutreten. Gegen Ende des Schuljahres wurde der Antrag in modifizierter Form neuerdings aufgenommen, diesmal dahingehend, es seien *verbilligte Anfängerkurse* einzuführen. Schon die ersten, und seither alle bisherigen Statuten bestimmen, dass das Konservatorium „eine tüchtige musikalische Bildung gegen verhältnismässig geringe Opfer“ zu vermitteln habe. Erfahrungen der letzten Jahre haben uns bewiesen, dass das Bedürfnis nach guter Musik trotz — oder vielleicht auch *wegen* des Grammophons und Radios — mehr und mehr aus den breitesten Volksschichten sich bemerkbar macht. Gerade hier aber empfindet man die Krise auch in einem Masse, das jede Ausgabe auf ein Minimum zu reduzieren zwingt. Die Pflicht, hier entgegenzukommen, scheint uns das Konservatorium im Sinne seiner ureigensten Zweckbestimmung mehr als irgendein anderes Institut zu haben, und diese Pflicht hat unsere gesamte Lehrerschaft der Unter- und Mittelstufe in überaus erfreulicher Weise erkannt und sich freiwillig zur Unterrichtserteilung im Rahmen eines Schulgeld- und Honoraransatzes bereit erklärt, der unsern Ansätzen der Vorkriegsjahre nahekommmt.

Über die Erfahrungen, die mit diesem verbilligten Gruppenunterricht gemacht werden, wird der nächste Bericht Auskunft zu geben haben.

Die *Kurse für Darstellungskunst in der Oper* wurden unter der Leitung von Frau *Emmy Krüger* weitergeführt, und zwar ein achtwöchiger Kurs vom 25. April bis 17. Juni und ein sechswöchiger Kurs vom 25. August bis zum 30. September 1933. Für eventuelle weitere Kurse wurden mit Frau Krüger vertragliche Vereinbarungen getroffen.

Ein *Kurs für Blasmusikleiter* wurde wieder im gewohnten Rahmen mit 8 Teilnehmern durchgeführt. Den Unterricht in der Harmonielehre gab Herr *Lothar Kempter*, denjenigen im Instrumentieren und Dirigieren Herr Obermusikmeister *Walter Bernhagen*.

Die *ordentlichen Vortragsübungen* wurden an 13 Abenden des Sommersemesters und 18 Abenden des Wintersemesters durchgeführt. Dazu gesellten sich zwei Hauskonzerte am 8. Juli 1933 und am 17. Februar 1934, das letztere unter dem Leitsatz „Musikalisches Pan-Europa“, eine Aufführung der Kompositionsklasse des Herrn Direktor Dr. Volkmar Andreae, am 30. September 1933, zwei Darbietungen der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, unter Mitwirkung des kleinen Chores und einzelner Instrumentalschüler: „Wir singen, spielen, tanzen“, am 9. und 10. Dezember 1933, eine Aufführung des Konservatoriumschores und von Schülern der Orgelklasse des Herrn E. Isler am 22. März 1934, und endlich die beiden Semesterschlusskonzerte vom 14. Oktober 1933 im Konservatorium und vom 27. März 1934 im Tonhalle-Saal.

An *ausserordentlichen Aufführungen* sind zunächst die vier Abende zu nennen, die für die Freizeitgruppen der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich veranstaltet wurden. Ausführende waren Studierende der Kammermusikklassse des Herrn Walter Frey unter Mitwirkung der Lehrer Hermann Leeb (Gitarre), Josef Lippert (Kontrabass) und Hans Will (Horn). Weitere Aufführungen der Kammermusikklassse des Herrn Walter Frey und der Streichquartettklasse des Herrn W. de Boer fanden statt im Volkshaus in Zürich, in Altstetten und in Wallisellen für den Bildungsausschuss der Sozialdemokratischen Partei, im Limmathaus für das städtische Jugendamt II, anlässlich der von diesem veranstalteten Donnerstag-Zusammenkünfte für Jugendliche, sowie im Glockenhof für Arbeitslose.

Den *Hegarpreis* für das Sommersemester 1933, bestehend in einem Freiplatz an der Konzertausbildungsklassse für Violine, er-

hielt Herr *Clemens Dahinden* von Altdorf (Uri), Studierender der Klasse des Herrn W. de Boer.

Die *Besuchsstatistik* weist an der Berufsschule im Sommersemester einen Bestand von 40 Herren und 85 Damen, total also von 125 Studierenden, im Wintersemester einen solchen von 41 Herren und 96 Damen, total von 137 Studierenden auf. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich somit eine Abnahme der Zahl der Studierenden an dieser Abteilung um 17 im Sommersemester und um 1 im Wintersemester. Während im Schuljahr 1932/33 im Wintersemester die Zahl der Herren um 5 zurückging, die Zahl der Damen um 1 stieg, verzeichnen wir im Berichtsjahre im Wintersemester eine Zunahme um 1 Herrn und 10 Damen. Die Allgemeine Musikschule wurde im Sommersemester von 221 Schülern und 541 Schülerinnen, total von 762, im Wintersemester von 236 Schülern und 569 Schülerinnen, total von 805 Musikbeflissenen besucht. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich ein Rückgang von 38 Schülern und Schülerinnen im Sommersemester und eine Zunahme von 22 Schülern und Schülerinnen im Wintersemester.

In diesen Zahlen sind 32 Pädagogik-Freischüler, 9 Teilnehmer am Kurs für Blasmusikleiter und 26 Teilnehmer am Kurs für Darstellungskunst in der Oper von Frau Emmy Krüger im Sommersemester, sowie 20 Pädagogik-Freischüler und 8 Teilnehmer am Kurs für Blasmusikleiter im Wintersemester nicht inbegriffen. Mit ihrer Einrechnung ergibt sich eine Gesamtschülerzahl von 954 im Sommersemester und von 970 im Wintersemester. Dabei ist zu bemerken, dass jeder Schüler, bzw. Kursteilnehmer nur *einmal* und *nicht nach der Zahl der belegten Fächer* gezählt ist, und dass in der letztjährigen Schülerzahl 22 Teilnehmerinnen am Gruppenkurs von Frau Krüger und 43 Teilnehmer am Ferienkurs in Aegeri figurieren.

Allgemeine Mitteilungen.

Der *Instrumentenbestand* erfuhr eine wesentliche Ergänzung durch den Bau einer zweiten Übungsorgel durch die Orgelbau-A.-G. Theodor Kuhn in Männedorf, anstelle unseres alten grossen Pedalarmoniums. Das wohlgelungene Werk bietet unsern Orgelschülern grössere und weit bessere Übungsmöglichkeiten. Ausserdem gestattet es, in Zeiten, da der Konzertsaal anderweitig beansprucht wird, wenigstens einen Teil der Orgelstunden im Hause, statt wie bisher ausschliesslich im Fraumünster, erteilen zu können.

Die *Vergünstigungen* in der Tonhalle, dem Stadttheater, dem Kunsthaus, bei den Konzertdirektionen, den Transportanstalten usw. blieben die nämlichen wie im Vorjahre. Ausserdem genossen unsere Studierenden und Schüler bei zahlreichen Veranstaltungen konzertierender Künstler Vergünstigungen in Form von Preisermässigungen oder Freikarten.

Die *Bibliothek* erfuhr mannigfache Bereicherung durch private Schenkungen, so:

von Mme. *Wille-Helbing* in Morges im Nachlass ihres am 4. Februar 1934 verstorbenen Gatten, Herrn Georges Wille-Helbing, bestehend aus theoretischen und pädagogischen Werken, Textbüchern usw.

von Herrn *Dr. W. von Muralt* in Zürich, Partituren und anderweitige Musikalien.

von Fräulein *Anna Lorch*, Klaviermusik.

von Herrn *Direktor C. Vogler*, Bücher, Klavier- und Kammermusik.

Die *baulichen Verbesserungen* beschränkten sich auf den Unterhalt des Gebäudes.

Subventionen und Schenkungen

An *ordentlichen Subventionen* gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 10 000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 20 000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2 000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500.—
vom Männerchor Zürich	„ 200.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 300.—
von der Tonhallegesellschaft	„ 200.—
Total	Fr. 33 200.—

Ausserordentliche Schenkungen empfingen wir zunächst in der Form von Coupons im Betrage von Fr. 29.40, dann aber besonders durch die höchherzige Überweisung einer Summe von Fr. 20 000.— von einer nicht genannt sein wollenden Seite, mit der Bestimmung, dass Fr. 10 000.— dem Pensionsfonds für ältere Lehrer zuzuweisen, die restierenden Fr. 10 000.— vom Konservatorium nach eigenem Gutfinden zu verwenden seien. Diese Summe fand folgende Verteilung: Fr. 3000.— für den Fonds für den Hegar-Preis, Fr. 3000.— für den Stipendienfonds für Freiplätze und Fr. 4000.— für die Pensionskasse. Alle Spenden wurden auf direktem Wege gebührend verdankt, sollen aber auch an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Statistisches

Besuchsziffern

a) Berufsschule:

Sommersemester	40	Herren,	85	Damen,	zusammen	125	(—17)
Wintersemester	41	„	96	„	„	137	(— 1)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton Zürich 98 (+14) Studierende							
Auf die übrigen Kantone der Schweiz . . 59 (— 9) „							
Auf das Ausland 8 (— 1) „							

b) Allgemeine Musikschule:

Sommersem.	221	Schüler,	541	Schülerinnen,	zusammen	762	(—38)
Wintersem.	236	„	569	„	„	805	(+22)

c) Spezialkurse:

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Kurs für Blasmusikleiter . . .	9	—	—	8	—	17
Kurs für Darstellungskunst der						
Oper von Frau Emmy Krüger	6	20	26	—	—	—

Freiplätze

an der <i>Allgemeinen Musikschule</i> :		Sommersemester		Wintersemester	
von der Kantonalen Erziehungs-					
direktion	5 ganze	2 halbe	6 ganze	— halbe	
von der Zentralschulpflege	2 ganze	6 halbe	— ganze	8 halbe	
vom Konservatorium . . .	— ganze	1 halber	— ganze	1 halber	
an der <i>Berufsschule</i> :					
von der Zentralschulpflege	— ganze	4 halbe	1 ganzer	— halbe	
vom Konservatorium . . .	1 ganzer	5 halbe	— ganze	10 halbe	

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 6200.—.

Diplome

Auf Grund bestandener Prüfung wurden folgende Diplome zuerkannt:

A. Lehrdiplom im Klavierspiel:

a) Konzertausbildungsklasse *Emil Frey*:

Abegg Nelly	von und in Erlenbach (Zürich)
Ruggiero Jean	„ Laufen-Uhwiesen, in Zürich
Schenk Margrit	„ Signau (Bern), in Interlaken
Wanner Trudy	„ Schaffhausen, in Zürich

b) Konzertausbildungsklasse *Walter Frey*:

Hürzeler Emmy	von und in Bern
Jurczek Edmund	„ Zug, in Aarau

c) Klasse *Adolf Bleuler*:

Fey Willy	von Herrenhof (Thurg.), in Sirnach
Hauser Madeleine	„ La Chaux-de-Fonds, in Zürich-Oerlikon
Rauber Alice	„ Zürich, in Zürich-Oerlikon

d) Klasse *J. Ebner*:

Felder Anny	von und in Zürich
-------------	-------------------

e) Klasse *Dr. O. Kasics*:

Steinbrecher Hans	von und in Zürich
Thomann Annemarie	„ „ „ Zofingen

f) Klasse *Walter Lang*:

Hafner Gertrud	von und in Zürich
Winkeltau Walter	„ Königsberg, in Bellinzona

g) Klasse *R. Laquai*:

Sulser Alice	von Wartau (St. Gall.), in Schlieren
--------------	--------------------------------------

Eine Kandidatin hat die Prüfung nicht bestanden und eine andere hat noch die Prüfung in der Musikgeschichte abzulegen.

B. Lehrdiplom im Violinspiel:

a) Konzertausbildungsklasse *W. de Boer*:

Müller Helen	von Wiliberg (Aargau), in Zürich
--------------	----------------------------------

b) *Klasse P. Essek:*

Weber Hans von Mackenbach (Bayern), in Olten

c) *Klasse K. Wenz:*

Wälchli Hans von Brittnau, in Windisch

Eine Kandidatin hat die Prüfung nicht bestanden.

C. Diplom als Orchestermusiker:

Oboenklasse M. Saillet:

Fauquex Hubert von und in Martigny

D. Konzertdiplom im Orgelspiel:

Klasse E. Isler:

Vuilleumier Anna von Tramelan-dessus und La Sagne,
in Zürich

E. Diplom als Lehrer des Kontrapunktes:

Klasse Paul Müller:

Appenzeller Elsa	von und in Schaffhausen
Hess Ernst	„ und in Zürich
Iten Josef	„ Unterägeri (Zug), in Bremgarten (Aargau)
Müller Hans	„ und in Zürich
Riklin Hans-Kaspar	„ Ernetswil (St. Gallen), in Küsnacht (Zürich)

F. Diplom als Lehrer für Schulgesang und Schulmusik:

Hauptfachlehrer E. Hörler:

Baumeler Josef	von Entlebuch, in Luzern
Meyer Max	„ Herisau, in Zollikerberg
Wälchli Hans	„ Brittnau, in Windisch

Ein Kandidat hat eine Nachprüfung in der Musikgeschichte, ein anderer eine solche in den pädagogischen Fächern zu bestehen.

G. Diplom als Lehrerinnen für musikalisch-rhythmische
Erziehung:

Hauptfachlehrerin Frl. M. Scheiblauer:

Berretty Charlotte	von Batavia, in Zürich
Bezel Lotti	„ Huttwil, in Zürich
Birmann Gerda	„ Basel-Stadt, in Zürich-Seebach
Bruggmann Gret	„ Oberbüren, in Zürich
Danuser Fida	„ und in Chur
Graeter Vreni	„ und in Basel-Stadt
Gredig Anny	„ und in Davos-Dorf
Hartmann Trudy	„ Degersheim, in St. Gallen
Maeder Annemarie	„ und in Zürich
North Genia	„ Neuchâtel, in Winterthur
Pfeiffer Trudy	„ und in Zürich
Rettich Ellinor	„ Hüntwangen, in Zürich
Riklin Regula	„ Ernetschwil, in Küsnacht-Zeh.
Schmid Marianne	„ und in Glarus
Thelen Lilo	„ und in Zürich
Zollinger Olga	„ und in Zürich

H. Diplome als Tänzerin und Lehrerin für Tanz
und Gymnastik:

Hauptfachlehrerin Frl. Bice Hartmann:

Schaerer Sylvia	von Safenwil (Aargau), in Zürich
-----------------	----------------------------------

I. Fähigkeitsausweis als Lehrerin bzw. Lehrer im
Schnitzen und Spielen der Bambusflöten:

Fachlehrerin Frau Trudy Biedermann-Weber:

Bezel Lotti	von Huttwil, in Zürich
Birmann Gerda	„ Basel-Stadt, in Zürich-Seebach
Bruggmann Gret	„ Oberbüren, in Zürich
Danuser Fida	„ und in Chur
Graeter Vreni	„ und in Basel-Stadt
Grin Laurette	„ Belmont und Cresni, in Zürich
Hartmann Dora	„ Degersheim, in Bern

Maeder Annemarie von und in Zürich
Pfeiffer Trudy „ und in Zürich

Zwei Kandidatinnen haben eine Nachprüfung im Spiel, eine andere in allen Fächern zu bestehen.

Theoretische Abschlussprüfungen:

Dieselbe bestanden:

a) in der *Gehörbildung*: Klasse E. Hörler:

Herbstprüfungen 1933: von 22 Kandidaten = 16 Kandidaten

Frühjahrsprüfungen 1934: „ 21 „ = 20 „

b) in der *Harmonielehre*:

Herbstprüfungen 1933:

Klasse L. Kempter alle 13 Kandidaten

„ P. Müller „ 12 „

„ C. Vogler „ 6 „

Frühjahrsprüfungen 1934:

Klasse L. Kempter alle 5 Kandidaten

„ P. Müller 1 Kandidat

„ C. Vogler alle 10 Kandidaten

c) in der *Formenlehre und kontrapunktischen Analyse*,

Klasse C. Vogler:

Herbstprüfungen 1933: von 25 Kandidaten = 24 Kandidaten

Frühjahrsprüfungen 1934: alle 25 „

d) in der *Musikgeschichte*, Klasse Dr. W. Schuh:

Herbstprüfungen 1933: von 26 Kandidaten = 25 Kandidaten

Frühjahrsprüfungen 1934: alle 17 „

e) in der *Pädagogik*: Klassen Dr. K. Brandenberger und J. Ebner:

Herbstprüfungen 1933: alle 16 Kandidaten

Frühjahrsprüfungen 1934: „ 10 „

Verzeichnis der Vortragsübungen und Aufführungen

Sommersemester 1933

3. Mai **Klavierabend** *Lis Keller* (Konzertausbildungsklasse *E. Frey*)
5. Mai. **Orgelabend** *Elisabeth Strehler* (Konzertausbildungsklasse *E. Isler*)
10. Juni **Klavierklassen** von *Frl. Alice Laquai* und *Hrn. L. Favini*
17. Juni **Klavierklasse** von *Hrn. J. Stumpp*
20. und 21. Juni **Kurs für Darstellungskunst in der Oper** von *Frau Emmy Krüger*
24. Juni **Klavierklasse** von *Frl. E. Fridöri* und **Violinklasse** von *Hrn. F. Böttcher*
1. Juli **Klavierklasse** von *Hrn. E. Heuberger* und **Violinklasse** von *Hrn. H. Schroer*
5. Juli **Klavierklasse** von *Frl. A. Lorch*
8. Juli **Hauskonzert**
12. Juli **Violinklasse** von *Hrn. P. Essek*

Sommerferien

13. Sept. **Orgelklasse** von *Hrn. E. Isler* im Fraumünster
16. Sept. **Klavierklasse** von *Hrn. J. Ebner*
20. Sept. **Klavierklasse** von *Hrn. G. Staub*
23. Sept. **Konzertausbildungsklasse für Klavier** von *Hrn. Walter Frey*
30. Sept. **Aufführung von Werken Studierender der Kompositionsklasse** des *Hrn. Dr. V. Andreae*.
2. Okt. **Kurs für Darstellungskunst in der Oper** von *Frau Emmy Krüger* im Konservatorium
3. Okt. **Kurs für Darstellungskunst in der Oper** von *Frau Emmy Krüger* im Stadttheater
4. Okt. **Kammermusikklasse** von *Hrn. Walter Frey*
7. Okt. **Konzertausbildungsklasse für Sologesang** von *Frau Ilona Durigo*
11. Okt. **Konzertausbildungsklasse für Klavier** von *Hrn. Emil Frey*
14. Okt. **Schlussaufführung** im Konservatoriumssaal

Wintersemester 1933/34.

25. Nov. **Gesangsklasse** von *Frl. E. v. Monakow*
29. Nov. **Klavierklasse** von *Frl. W. Smallenburg*, **Violinklasse** von *Frl. H. Marti*, **Celloklasse** von *Hrn. C. Hessel*
2. Dez. **Klavierklasse** von *Frl. M. Wullschlegler* und **Violinklasse** von *Hrn. H. Johner*
6. Dez. **Bläser- und Harfenklassen** der Herren *E. Fanghänel* (Klarinette), *J. Nada* (Flöte), *M. SAILLET* (Oboe), *H. Will* (Horn) und *Frau C. Blaser* (Harfe)
9. und 10. Dez. „Wir singen, spielen, tanzen“. **Aufführung der Rhythmik-, Chorgesang- und Bambusflötenklassen**, unter Mitwirkung einer Gruppe des Konservatoriumsorchesters
13. Dez. **Klavierklasse** von *Hrn. P. North* und **Violinklasse** von *Hrn. K. Wenz*
16. Dez. **Sologesangsklasse** von *Hrn. H. Pestalozzi*
20. Dez. **Streichquartettklasse** von *Hrn. W. de Boer*
23. Dez. **Kammermusikklasse** von *Hrn. Walter Frey*

Weihnachtsferien

20. Jan. **Kammermusikklasse** von Hrn. *Walter Frey*
 27. Jan. **Konzertausbildungsklasse** für Violine und **Streichquartettklasse**
 von Hrn. *W. de Boer*
 3. Febr. **Klavierklasse** von Hrn. *A. Bleuler*
 10. Febr. **Klavierklasse** von Hrn. *R. Wittelsbach*
 14. Febr. **Klavierklasse** von Hrn. Dr. *O. Kasics*
 17. Febr. **Klavierklasse** von Hrn. *Walter Lang*
 3. März **Konzertausbildungsklasse** für **Klavier** von Hrn. *Walter Frey*
 7. März **Konzertausbildungsklasse** für **Violoncello** von Hrn. *F. Reitz*
 10. März **Konzertausbildungsklasse** für **Klavier** von Hrn. *Emil Frey*
 14. März **Konzertausbildungsklasse** für **Sologesang** von Frau *Ilona Durigo*
 17. März **Schlussaufführung mit Orchester** in der Tonhalle
 22. März **Orgelklasse** von Hrn. *E. Isler* und **Chorgesangsklasse** von Hrn.
H. Dubs

Programme

a) Vortragsübungen der Konzertausbildungsklassen und der Klassen für Zusammenspiel und Kammermusik

13. September im Fraumünster. Orgelklasse des Herrn *Ernst Isler*. **J. S. Bach**, Präludium und Fuge in C-Dur (IV. Band) (Ernst Pfenninger). **J. S. Bach**, Fuge in g-Moll (IV. Band) (Margrit Städeli). **J. S. Bach**, Allabreve (VIII. Band) (Max Schindler). **R. Schumann**, Fuge über BACH (Nr. 2) (Heinz Hindermann). **M. Reger**, Vorspiel zum Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (Meta Keller). **M. Reger**, „Kyrie“ op. 65 (Meinrad Schütter). **M. Reger**, „Gloria“ op. 65 (Ferdinand Lackner). **M. Reger**, „Benedictus“ op. 65 (Emil Bächtold). **M. Reger**, „Te Deum“ op. 65 (Willi Fey). **C. Franck**, Choral in a-Moll (Ernst Schaerer). **J. S. Bach**, „O Lamm Gottes“, Choral-fantasie (Emil Stierli). **J. S. Bach**, Präludium und Fuge in h-Moll (Elisabeth Strehler).

23. September. Konzertausbildungsklasse für Klavier des Hrn. *Walter Frey*. **R. Schumann**, Allegro op. 8 in h-Moll (Emmy Lottenbach). **L. v. Beethoven**, Fantasie op. 77 in g-Moll (Emmy Hürzeler). **L. v. Beethoven**, Sonate op. 53 in C-Dur, 1. Satz (Walter Gremminger). **F. Mendelssohn**, Konzert in g-Moll, 1. Satz (Gertrud Billeter). **Joh. Brahms**, Variationen und Fuge über ein Thema von Händel (Hans Müller). **A. Honegger**, Sept pièces brèves (Ingolf Marcus). **Ed. Grieg**, Konzert in a-Moll, 1. Satz (Engelbert Kreml).

4. Oktober. Kammermusikklasse des Hrn. *Walter Frey* unter freundlicher Mitwirkung des Herrn *Josef Lippert*, Lehrer am Konservatorium (Kontrabass). **Schubert-Abend**. 1. Trio op. 100 in Es-Dur (Klavier: Milly von Grünigen, Violine: Gret Müller, Cello: Margrit Hasler). 2. Duo op. 162 in A-Dur (Klavier: Alice Rauber, Violine: Clemens Dahinden). 3. Klavierquintett op. 114 in A-Dur („Forellenquintett“) (Klavier: Eva Scharrer, Violine: Clemens Dahinden, Viola: Lilly Fenigstein, Cello: Clara Brunn-schweiler, Kontrabass: Herr Josef Lippert).

7. Oktober. Konzertausbildungsklasse für Sologesang von Frau *Ilona Durigo*. 1. **G. Fr. Händel**, „Der Herr ist mein Heil“, Duett für 2 Soprane aus „Israel in Egypten“ (Jenny Wullschleger-Bienz, Martha Ritter-Hürlimann). 2. **G. Fr. Händel**, a) „Wie lieblich ist“, Arie aus „Messias“, b) „Es zieht ein freundlich Morgenrot“, Arie aus „Jephta“ (Hedy Frick). 3. **J. S. Bach**, a) „Kein Arzt ist ausser Dir zu finden“, Arie aus der Kantate Nr. 103, b) „Ich will doch wohl Rosen brechen“, Arie aus der Kantate Nr. 86 (Maria Helbling, Solovioline: Gret Müller). 4. **W. A. Mozart**, „Mia speranza adorata“, Konzertarie (Rose Nordmann). 5. **Fr. Schubert**, Aus der Winterreise: a) „Gute Nacht“, b) „Die Wetterfahne“, c) „Geforne Tränen“, d) „Die Post“ (Dr. Ludwig Anger). 6. **Joh. Brahms**, a) „Komm bald“, b) „Der Gang zum Liebchen“, c) „An eine Nachtigall“, d) „Vergebliches Ständchen“ (Jenny Wullschleger-Bienz). 7. **Othmar Schoeck**, a) „Herbstgefühl“, b) „Mit einem gemalten Bande“, c) „Sommerabend“, d) „Reiselied“ (Martha Ritter-Hürlimann). 8. **Joh. Brahms** a) „Die Nonne und der Ritter“, b) „Es rauschen die Wasser“, Duette für Alt und Bariton (Maria Helbling, Dr. Ludwig Anger).

11. Oktober. Konzertausbildungsklasse für Klavier von Hrn. *Emil Frey*. 1. **F. Mendelssohn**, Capriccio in h-Moll für Klavier und Orchester (Nelly Abegg). 2. **R. Schumann**, Sonate in f-Moll, I. Satz (Trudi Wanner). 3. **R. Schumann**, Carnaval, scènes mignonnes sur quatenotes (Jean Ruggiero). 4. **Cl. Debussy**, Prélude in a-Moll aus der Suite „pour le piano“ (Rosa Mörgeli). 5. **Cl. Debussy**, Hommage à Rameau, Ce qu'a vu le vent d'Ouest (Margrit Schenk). 6. **César Franck**, Prélude, Aria et Finale (Trudi Frei). 7. **L. v. Beethoven**, Sonate op. 109 in E-Dur (Bernhard Rywosch).

20. Dezember. Quartettklasse von Hrn. *W. de Boer*. 1. **Mozart**, Klarinettenquintett (Klarinette: Georg Bauer, 1. Violine: Heidi Siemers, 2. Violine: Paula Grilz, Bratsche: Edmund Jurczek, Cello: Clara Brunnschweiler). 2. **Schubert**, Streichquintett in C-Dur, op. 163 (1. Violine: Clemens Dahinden, 2. Violine: Paula Grilz, Bratsche: Edmund Jurczek, 1. Cello: Clara Brunnschweiler, 2. Cello: Doris Froebel).

23. Dezember. Kammermusikklasse des Hrn. *Walter Frey*. 1. **G. Fr. Händel**, Sonate in B-Dur für zwei Violinen und Klavier (1. Violine: Selma Raschle, 2. Violine: Edmund Jurczek, Klavier: Annemarie Bollier). 2. **L. v. Beethoven**, Klarinetten trio in B-Dur, op. 11 (Klavier: Hans Steinbrecher, Klarinette: Georg Bauer, Violoncello: Margrit Hasler). 3. **Karl Ditters von Dittersdorf**, Sonate für Bratsche und Klavier (Bratsche: Lilly Fenigstein, Klavier: Emmy Hürzeler). 4. **Joh. Brahms**, Klaviertrio in C-Dur, op. 87, I. Satz (Klavier: Walter Gremminger, Violine: Heidi Siemers, Violoncello: Margrit Hasler). 5. **Rob. Schumann**, Klavierquartett in Es-Dur, op. 47 (Klavier: Gertrud Billeter, Violine: Gertrud Stauffacher, Bratsche: Edmund Jurczek, Violoncello: Margrit Hasler).

20. Januar. Kammermusikklasse des Hrn. *Walter Frey*. **Paul Hindemith**, Sonate für Bratsche und Klavier, op. 11, Nr. 4 (Bratsche: Lilly Margrit Fenigstein, Klavier: Irma Maetzig). **Arthur Honegger**, Sonatine pour Piano et Clarinette en La (Klavier: Hilde Ernst, Klarinette: Georg Bauer). **Claude Debussy**, Sonate pour Violon et Piano (Violine: Gret Müller, Klavier: Eva Scharrer). **Maurice Ravel**, Trio pour Piano, Violon et Violoncelle (Klavier: Jean Ruggiero, Violine: Clemens Dahinden, Cello: Kurt Pomsel).

27. Januar. Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartettklasse des Hrn. *W. de Boer*. **A. Vivaldi** (1680—1743), Konzert in F-Dur für

3 Violinen (Marianne-A. Isler, Lisbeth Stube, Renée Courvoisier). **A. Corelli** (1653—1713), *La Folia* (Paula Grilz). **Leonardo Leo** (1694—1744), Konzert in D-Dur für 4 Violinen (Walter Rühle, Wilfried Moser, Carl Fetzter, Michael Thomas Mann). **G. Tartini** (1692—1770), Teufeltrillersonate (Clemens Dahinden). **S. Nardini** (1722—1793), Sonate in D-Dur (Heidi Siemers). **J. B. Viotti** (1753—1824), Serenade in A-Dur für 2 Violinen (Paula Grilz, Gret Bruggmann). **L. Boccherini** (1743—1805), Streichquartett in F-Dur (Hanny Merz, Lisbeth Stube, Marianne-A. Isler, Doris Fröbel).

3. März. Konzertausbildungsklasse für Klavier von Hrn. *Walter Frey*. 1. **W. A. Mozart**, Konzert in c-Moll, 1. Satz (Edmund Jurczek). 2. **F. Mendelssohn**, *Variations sérieuses* (Hans Müller). 3. **J. Brahms**, Rhapsodie in h-Moll, op. 79 (Gertrud Billeter). 4. **R. Schumann**, Sonate in f-Moll, op. 14, 1. Satz (Emmy Hürzeler). 5. **M. Ravel**, Sonatine (Alice Rauber). 6. **C. Franck**, *Prélude, Choral et Fugue* (Hilde Ernst). 7. **R. Schumann**, Sonate in fis-Moll, op. 11 (Milly von Grünigen).

7. März. Konzertausbildungsklasse für Violoncello von Hrn. *Fritz Reitz*. **Goltermann**, Konzert in A-Dur, I. und II. Satz (Wilfried Reitz). **Fauré**, *Après un rêve*; **St. Saëns**, *Le cygne*; **Granados**, *Spanischer Tanz* (Heinz Welti). **Haydn**, *Adagio*; **Valensin**, *Menuetto*; **Freseobaldi**, *Toccata* (Doris Froebel). **A. Glazounow**, *Sérénade espagnole*; **C. Debussy**, *Menuett*; **Couperin**, *La précieuse*; **Granados**, *Intermezzo* (Clara Brunnschweiler). **Dvorak**, Konzert in h-Moll, I. und II. Satz (Kurt Pomsel).

10. März. Konzertausbildungsklasse für Klavier des Hrn. *Emil Frey*. **J. S. Bach**, Konzert in A-Dur, 1. Satz (Nelly Abegg). **Beethoven**, Konzert in C-Dur, 1. Satz (Hans Steinbrecher). **Mendelssohn**, *Rondo capriccioso* (Alice Miche). **Schumann**, *Kreisleriana*, op. 16 (Bernhard Rywosch). **Arensky**, *Fantasie über russische Themen*, op. 48, für Klavier und Orchester (Ruth Brunnenschweiler). **Skrjabin**, Aus op. 11, *Sechs Präludien*, D-Dur, h-Moll, cis-Moll, b-Moll, F-Dur, f-Moll (Trudi Wanner). **Liszt**, Sonate in h-Moll (Jean Ruggiero).

14. März. Konzertausbildungsklasse für Sologesang von *Ilona Durigo*. 1. **Leonardo Leo** (1694—1745), „*Dal tuo soglio*“, Duett für Sopran und Alt (Martha Ritter-Hürlimann, Maria Helbling). 2. **Joh. Seb. Bach**, a) „*Genügsamkeit ist ein Schatz*“, Arie aus der Kantate Nr. 144, b) „*Meinem Hirten bleib' ich treu*“, Arie aus der Kantate Nr. 92 (Oboe d'amore: Marcel Saillet, Lehrer am Konservatorium) (Jenny Wullschleger-Bienz). 3. **Mendelssohn**, a) „*Doch der Herr*“, Arie aus Paulus, b) „*Lieblingsplätzchen*“, c) „*Frühlingslied*“ (Reny Marcuse). 4. **Cornelius**, a) „*Abendgefühl*“, b) „*Veilchen*“, c) „*Hirschlein ging*“, d) „*In der Mondnacht*“ (Hedy Frick). 5. **Schubert**, a) „*An die Leyer*“, b) „*An Silvia*“, c) Gruppe aus dem „*Tartarus*“ (Dr. Ludwig Anger). 6. **Schoeck**, a) „*Parabase*“, b) „*Die Kapelle*“, c) „*Nachtlied*“ (Maria Helbling). 7. **Mendelssohn**, „*Kehret wieder*“, Konzertarie (Martha Ritter-Hürlimann). 8. **Mozart**, Duett aus der Oper „*Figaros Hochzeit*“ (Suzanne: Jenny Wullschleger-Bienz, Der Graf: Dr. Ludwig Anger).

22. März. Orgelklasse des Hrn. *Ernst Isler* und Chorgesangs-klasse II des Hrn. *Hermann Dubs* unter Mitwirkung von Schülern der Orchesterklasse. **Eine grosse Zeit der Kirchenmusik.** **Antonio Cabezon** (1510—1566), *Tiento del cuarto tono* (Marlies Bader). **Jan Pieters Sweelinck** (1562—1621), a) *Fantasie auf die Manier eines Echo* (aus dem Tabularbuch des Gymnasiums zum

grauen Kloster in Berlin) (Hans Müller); b) Variationen „Mein junges Leben hat ein End“ (Meinrat Schütter). **Jean Titelouze** (1563—1633), a) Trio über „Suscepit Israel“ (aus „Magnificat ou Cantique de la Vierge“) (Lenny Aeberly); b) Verset „A solis ortus“ (Aus den „Hymnes de l'église“) (Anny Felder). **Heinrich Schütz** (1585—1672), „O Jesu süß, wer dein gedenkt“ (Super „Lilium convallium“ Alexandri Grandi), für Singstimmen, Violinchor und Orgel aus dem III. Teile der „Symphoniae sacrae“; Leitung: Ernst Hess (Klasse für Chorleitung H. Dubs) (Chorgesangsklasse II). **Michael Praetorius** (1571—1621), Orgelhymne „O lux beatae trinitatis“ (Lilly Knapfer). **Orlando Gibbons** (1583—1625), Fantasia (from the „Virginal Book of Benjamin Cosyn“) (Helene Bleuler). **Girolamo Frescobaldi** (1583—1643, a) Toccata in F (Emil Stierli); b) Fuga No. II (Emil Bächtold). **Heinrich Schütz** (1585—1672), „Der Herr ist mein Hirt“, Psalm 23, für Singstimmen, Violinchor und Orgel aus dem III. Teil der „Symphoniae sacrae“ (Chorgesangsklasse II). **Samuel Scheidt** (1587—1654), Aus dem III. Teil der „Tabulatura nova“ (1624): a) Orgelchoral „In unum Deum“ (Max Schindler); b) „Da Jesus an dem Kreuze stund“ (6 Strophen) (Margrit Städeli); c) „Cantilena anglica fortunae“ (5 Variationen) (Willy Fey). **Joh. Ulrich Steigleder** (1595—1635), Ricercar in C (1624) (Aus „Ricercar Tabulatura Organis et Organoedis“) (Meta Keller). **Michel Angelo Rossi** (I. Hälfte des 17. Jahrh.), Toccata in d-Moll (1657) (Aus „Toccate e Correnti d'intavolatura per organo e cembalo“) (Ernst Scherer).

b) Hauskonzerte, Kompositionsklasse, Orchester- und Schlussaufführungen

8. Juli:

Hauskonzert

(von Studierenden der Konzertausbildungsklassen)

L. v. Beethoven : 32 Variationen in c-Moll für Klavier

Bernhard Rywosch (Klasse Emil Frey)

J. S. Bach : Chaconne für Violine-Solo

Clemens Dahinden (Klasse W. de Boer)

W. A. Mozart : Terzett aus der „Zauberflöte“

1. Dame: *Jenny Wullschleger-Bienz*, 2. Dame: *Martha Ritter-Hürlimann*, 3. Dame: *Maria Helbling* (Klasse Ilona Durigo)

Am Klavier: *Ingolf Marcus* (Klasse Walter Frey)

L. Boccherini : Adagio und Allegro aus der Sonate in A-Dur für Violoncello und Klavier

Doris Froebel Klasse F. Reitz)

Hans Müller (Klasse W. Frey)

Max Reger, op. 91, Nr. 1, Grave aus der Sonate in a-Moll für Violine allein
Walter Henrich (Klasse W. de Boer)

Fr. Chopin : 6 Präludien aus op. 28, g-Moll, G-Dur, c-Moll, As-Dur, F-Dur, d-Moll

Jean Ruggiero (Klasse Emil Frey)

J. Rossini: Terzett aus „Wilhelm Tell“

Mathilde: *Martha Ritter-Hürlimann*, Gemmi: *Jenny Wullschlegler-Bienz*, Hedwig: *Maria Helbling* (Klasse Ilona Durigo)
Am Klavier: *Ingolf Marcus* (Klasse Walter Frey)

Rob. Schumann, op. 44, Klavierquintett in Es-Dur

Kammermusikklasse Walter Frey: *Irma Maetzig* (Klavier), *Clemens Dahinden* (1. Violine), *Edmund Jurczek* (2. Violine), *Lilly Fenigstein* (Bratsche), *Clara Brunnschweiler* (Cello)

30. September:

Aufführung von Werken von Studierenden der Kompositionsklasse

des Hrn. Dr. Volkmar Andreae

Theodor Diener: Sonate in g-Moll für Violine und Klavier

Violine: *Clemens Dahinden* (Klasse W. de Boer)

Klavier: *Jean Ruggiero* (Klasse Emil Frey)

Theodor Diener: 3 Lieder für Sopran und Klavier, a) Die Nachtblume (Jos. v. Eichendorff), b) Frühlingsnetz (Jos. v. Eichendorff), c) Nixe im Grundquell (Gottfried Keller)

Sopran: *Rose Nordmann* (Klasse Ilona Durigo)

Klavier: *Theodor Diener*

Ernst Hess: Scherzo für Streichquartett

1. Violine: *Clemens Dahinden*; 2. Violine: *Paula Grilz*; Bratsche: *Hermann Sieger*; Violoncello: *Klara Brunschweiler*

Ernst Hess: 3 Lieder für Bariton und Klavier, a) Auferstehung (Heinrich Anacker), b) Waldlied (Nikolaus Lenau), c) Bohème (Heinrich Anacker)

Bariton: *Dr. Ludwig Anger* (Klasse Ilona Durigo)

Klavier: *Lis Keller* (Klasse Emil Frey)

Ernst Hess: Kleine Suite für Violine allein

Clemens Dahinden

Ernst Hess: Toccata und Fuge in F für Orgel

Elisabeth Strehler (Klasse Ernst Isler)

14. Oktober:

Schlussaufführung mit Orchester

im Konzertsaal des Konservatoriums

Leitung: Studierende der Dirigierklasse des Hrn. Dr. V. Andreae

1. W. A. Mozart: Klavierkonzert in c-Moll (K. V. 491), 1. Satz

Trudi Wanner (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

Leitung: *Ernst Hess*

2. G. Fr. Händel: Arie „So wie die Taube“ aus „Acis und Galathea“

Gisela Bosshard (Klasse H. Pestalozzi)

Leitung: *Hans Leuenberger*

3. **W. A. Mozart: Violinkonzert in Es-Dur (K. V. 268)**
 1. Satz: *Heidi Siemers*
 Leitung: *Theodor Diener*
 2. und 3. Satz: *Paula Grilz* (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
 Leitung: *Hans Leuenberger*
4. **W. A. Mozart: Rezitativ und Arie „Non temer, amato bene“**
Marta Ritter-Hürlimann (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
 Leitung: *Ernst Hess*
5. **F. Mendelssohn: Klavierkonzert No. 1 in g-Moll**
 1. Satz: *Emmy Hürzeler*, 2. und 3. Satz: *Gertrud Billeter* (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)
 Leitung: *Ingolf Marcus*
6. **C. Saint-Saëns: Cellokonzert in a-Moll**
Kurt Pomsel (Konzertausbildungsklasse F. Reitz)
 Leitung: *Ingolf Marcus*
7. **G. Fr. Händel: Rezitativ und Arie „Wer will den Tag der Zukunft erleiden“ aus „Der Messias“**
Dr. Ludwig Anger (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
 Leitung: *Ernst Hess*
8. **L. v. Beethoven: Klavierkonzert No. 4 in G-Dur**
 1. Satz: *Jean Ruggiero* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
 Leitung: *Hans Leuenberger*
 2. und 3. Satz: *Bernhard Rywosch* (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
 Leitung: *Theodor Diener*

17. Februar:

Hauskonzert

Musikalisches Paneuropa

Ausführende: Studierende der Konzertausbildungs-, Streichquartett- und Kammermusikklassen des Konservatoriums, teilweise ergänzt durch gegenwärtige und frühere Schüler

Deutschland

J. S. Bach: Toccata und Fuge in d-Moll für Orgel
Ferdinand Lackner (Klasse des Hrn. E. Isler)

England

John Dowland: Lachrymae amantis (6. Träne) aus den „Lachrymae, or Seven tears“, erschienen 1605 (für fünf Streichinstrumente und Gitarren)

Holland

Benedict Crep: Gaillarde a 5, erschienen 1607
 Streichquartettklasse des Hrn. W. de Boer
 Violinen: *Hanny Merz*, *Lisbeth Stube*; Bratsche: *Marianne A. Isler*;
 Violoncelli: *Clara Brunnschweiler*, *Doris Froebel*; Gitarren: *Hildegard Nipkow* und *Karl Rieper* (Klasse des Hrn. H. Leeb)

Skandinavien

- a) Dänisches Volkslied, b) Edward Grieg : Am schönsten Sommerabend war's,
c) Schwedisches Wiegenlied (für eine Singstimme und Klavier)
Jenny Wullschleger-Bienz (Klasse von Frau Ilona Durigo)
Am Klavier: *Milly von Grünigen* (Klasse des Hrn. Walter Frey)

Ungarn

- Bela Bartók : 6 Ungarische Bauernlieder für Klavier**

Milly von Grünigen (Klasse des Hrn. Walter Frey)

Tschechoslovakei

- Anton Dvorak : 1. Satz aus dem Klavierquintett in A-Dur**

Kammermusikklasse des Hrn. Walter Frey

Alice Rauber (Klavier), *Heidi Siemers* (1. Violine), *Paula Grilz*
(2. Violine), *Lilly Margrit Fenigstein* (Bratsche), *Clara Brunnschweiler* (Violoncello)

Russland

- a) S. Rachmaninow : Barcarolle op. 10, Nr. 3, in g-Moll, b) P. Tschaikowsky :
Dumka (Scène rustique russe) für Klavier
Bernhard Rywosch (Klasse des Hrn. Emil Frey)

Frankreich

- Gabriel Faure : a) Après un rêve, b) Sicilienne** (für Violoncello und Klavier)
Clara Brunnschweiler (Klasse des Hrn. Fritz Reitz)
Klavier: *Ruth Brunnschweiler* (Klasse des Hrn. Emil Frey)

Italien

- G. Verdi : „Il balle del suo sorriso“, Aria del Conte Luna dall'Opera „Il Trovatore“**
Dr. Ludwig Anger (Klasse von Frau Ilona Durigo)
Am Klavier: *Milly von Grünigen*

Spanien

- P. Albeniz : a) Sevilla, b) Navarra** (für Klavier)
Jean Ruggiero (Klasse des Hrn. Emil Frey)

Belgien

- J. Jongen : Sérénade tendre op. 61 für Streichquartett**

Jugoslavien

- L. Slavenski : Südslavischer Tanz op. 3 für Streichquartett**

Streichquartettklasse des Hrn. W. de Boer

Violinen: *Clemens Dahinden*, *Paula Grilz*; Bratsche: *Edmund Jurczek*;
Violoncello: *Clara Brunnschweiler*

Polen

- Fr. Chopin : Polonaise in As-Dur für Klavier**

Alfred Baum (Klasse des Hrn. Walter Frey)

Schweiz

- a) **Alter Emmentaler Hochzeitstanz**, bearbeitet von Fritz Niggli; b) **Le Rossignol gentil** (très ancienne romance de la Suisse romanche), bearbeitet von Ch. Gund; c) **S-chüra not vains** (rätoromanisches

Volkslied aus der Sammlung von Lina Lium und Margarete Badrutt);
d) **La va in Filanda** (Tessiner Volkslied), bearbeitet von Ch. Gund
Für eine Singstimme und Klavier
Maria Helbling (Klasse von Frau Ilona Durigo)
Am Klavier: *Milly von Grünigen*

Österreich

Joh. Strauss : Walzer „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust“

Salonorchester, zusammengesetzt aus gegenwärtigen und frühern
Schülern verschiedener Klassen
Leitung: *Hans Rogner*

17. März :

Schlussaufführung mit Orchester

im grossen Saal der Tonhalle

Orchester: Mitglieder des Tonhalle- und Konservatoriumsorchesters
Leitung: Studierende der Dirigierklasse des Hrn. Dir. Dr. V. Andreae

1. **W. A. Mozart : Konzert für 3 Klaviere und Orchester in F-Dur (K. V. 242)**
1. Satz: *Alice Rauber, Gertrud Billeter, Hans Müller*; 2. und 3. Satz:
Hilde Ernst, Emmy Hürzeler, Emmy Lottenbach (Studierende der
Konzertausbildungsklasse Walter Frey)
Leitung: *Theodor Diener*
2. **J. S. Bach : Arie „Vergnügte Ruh“, für Alt, mit obligater Oboe d'amore und
Orchester aus der Kantate No. 170**
Maria Helbling (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
Oboe d'amore: *Marcel Saillet*, Lehrer am Konservatorium
Leitung: *Theodor Diener*
3. **G. F. Händel : Konzert für Oboe und Orchester in g-Moll**
Hubert Fauquex (Klasse Marcel Saillet)
Leitung: *Hans Leuenberger*
4. **Robert Schumann : Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll, 1. Satz**
Bernhard Rywosch (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
Leitung: *Hans Leuenberger*
5. **P. Tschaikowsky : Konzert für Violine und Orchester**
1. Satz: *Clemens Dahinden*; 2. und 3. Satz: *Walter Henrich* (Konzert-
ausbildungsklasse W. de Boer)
Leitung: *Ernst Hess*
6. **Jos. Haydn : Rezitativ und Arie des Simon „Erblicke hier, betörter Mensch“
aus „Die Jahreszeiten“, für Bass und Orchester**
Dr. Ludwig Anger (Konzertausbildungsklasse Ilona Durigo)
Leitung: *Ernst Hess*
7. **César Franck : Variations symphoniques für Klavier und Orchester**
Jean Ruggiero (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
Leitung: *Ernst Hess*

Betriebs-
vom 1. April 1933

		Fr.	Cts.
<i>Einnahmen.</i>			
Unterrichts-Konto			
Betrag der Schulgelder	Fr. 311,334. 15		
Ertrag der Vortragsübungen und Prüfungen	" 1,736. —	313,070	15
Zinsen-Konto			
Kontokorrentzinse		132	30
Spesen-Konto			
Ertrag der Garderobe... ..	Fr. 297. 30		
Ertrag des Telephons... ..	" 204. —		
Orgelbenutzung	" 580. 90		
Verschiedenes	" 70. 75	1,152	95
Lokalmiete-Konto			
Ertrag des Konzertsaaes... ..		4,460	—
Subventionen-Konto			
Subventionen pro 1931/32		33,200	—
Debitoren-Konto			
Eingänge aus früheren Abschreibungen... ..		184	40
Gewinn- und Verlust-Konto			
Defizit		8,143	06
		360,342	86

rechnung

bis zum 31. März 1934

	Fr.	Cts.
<i>Ausgaben.</i>		
Unterrichts-Konto		
Besoldungen der Direktion und der Lehrer	Fr. 260,238. 30	
Unterhalt der Instrumente	" 2,930. 40	
Inserate, Druckkosten etc.	" 3,413. 30	
Kosten der Vortragsübungen u. Prüfungen	" 2,941. 15	
Einzahlungen in d. Alterskasse d. Lehrerschaft	" 14,000. 05	
" " Pensionskasse	" 18,697. 85	302,221 05
Zinsen-Konto		
Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. geschenkte Coupons)	Fr. 6,412. 75	
Schuldbriefzins	" 861. 50	
Kontokorrentzinse	" 242. 10	7,516 35
Spesen-Konto		
Unterhalt des Gebäudes u. Anschaffungen	Fr. 6,374. 75	
Versicherungen, Wasserzins, Abfuhrwesen, Telefon	" 2,618. 95	
Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne, Bureauaterial etc.)	" 19,705. 56	28,699 26
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto		
Kohlen, Gas, elektr. Licht		8,297 10
Lokalmiete-Konto		
Lokal Freiestrasse, Gratifikation, Löhne		4,959 70
Stipendienfonds-Konto		
Einlage		2,000 —
Abschreibungen		
Musikalien- und Instrumenten-Konto (Anschaffungen)	Fr. 79. 20	
Bibliothek-Konto (Anschaffungen)	" 89. 20	
Debitoren-Konto	" 1,481. —	1,649 40
Fonds für ältere Lehrer		
Einlage		5,000 —
		360,342 86

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			10,849	10
Subventionen-Konto			33,200	—
Lokalmiete-Konto	499	70		
Spesen-Konto	27,546	31		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	8,297	10		
Zinsen-Konto	7,384	05		
Einlage in den Stipendienfonds	2,000	—		
" " " Fonds für ältere Lehrer	5,000	—		
Abschreibungen:				
auf Musikalien- und Instrumenten-Konto	79	20		
" Bibliothek-Konto	89	20		
" Debitoren-Konto	1,481	—		
Wiedereingänge a. abgeschriebenen Forderungen			184	40
Kapital-Konto, Defizit			8,143	06
	52,376	56	52,376	56

Schluss-Bilanz auf den 31. März 1934

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Fonds für ältere Lehrer			142,075	90
Stiftungsgut			26,500	—
Stipendienfonds			50,174	40
Erneuerungsfonds für Instrumente			12,171	57
Kreditoren-Konto			3,130	25
Obligationen-Konto			210,750	—
Schuldbrief-Konto			20,000	—
Kapital-Konto			338,472	51
Immobilien-Konto	591,500	—		
Mobilien-Konto	6,000	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	28,000	—		
Kassa-Konto	377	23		
Bank			32,007	15
Wertschriften des Stipendienfonds	50,000	—		
Wertschriften d. Erneuerungsfonds f. Instrumente	10,000	—		
Wertschriften des Fonds für ältere Lehrer	132,500	—		
Depositenheft des Fonds für ältere Lehrer	4,575	90		
Postcheck-Konto	2,268	65		
Debitoren-Konto	9,560	—		
	835,281	78	835,281	78

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums **I. Betriebsrechnung vom 1. April 1933 bis 31. März 1934**

Einnahmen

Ausgaben

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte und Wertschriften der Mitglieder bei der Bank am 1. April 1933	349,634	35	Auszahlung von Guthaben und Zulagen	27,645	30
Einzahlungen der Mitglieder	8,690	15	Einlagehefte und Wertschriften der Mitglieder bei der Bank am 31. März 1934	352,817	40
Zulagen des Konservatoriums	14,000	05			
Zinsen der Mitglieder-Guthaben	8,138	15			
	380,462	70		380,462	70

II. Schlussbilanz auf 31. März 1934

Aktiven

Passiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte bei der Bank	278,817	40	Guthaben der Mitglieder	352,817	40
Wertschriften der Mitglieder	74,000	—			
	352,817	40		352,817	40

ZÜRICH, den 31. März 1934.

Der Quästor : sig. Prof. J. H. Bolle.

Bericht der Rechnungsrevisoren

An den tit. Verwaltungsrat des Konservatoriums in Zürich.

Die unterzeichneten Revisoren haben am 9. Juli auftragsgemäss die Betriebsrechnung des Konservatoriums und die Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft für das Rechnungsjahr vom 1. April 1933 bis 31. März 1934 geprüft. Eine grosse Zahl von Stichproben der Einnahmen- und Ausgabenbelege haben die Richtigkeit der Eintragungen in den Büchern erwiesen. An Hand der Bankausweise wurde das Vorhandensein der bei der Schweiz. Kreditanstalt deponierten Wertschriften festgestellt.

Wir beantragen Ihnen, die Rechnung dem Herrn Quästor abzunehmen, unter bester Verdankung seiner grossen Arbeit und tadellosen Rechnungsführung.

Hochachtungsvoll

Die Revisoren:

sig. Dr. E. Baur

sig. Dr. Huber

Verzeichnis

der Studierenden der Berufsschule

während des Schuljahres 1933/34

* während des Berichtsjahres in die Allgem.
Musikschule übergetreten.

** während des Berichtsjahres ausgetreten.

Fr. = Eintritt Frühjahr.

H. = „ Herbst.

Hauptfach:

K = Klavier	Ta = Tanz und
V = Violine	Gymnastik
S = Sologesang	T = Trompete
F = Flöte	Vc = Violoncello
R = Rhythmik	O = Orgel
Sch = Schulgesang	Ha = Harfe
Schl = Schlagzeug	Ho = Horn
Ob = Oboe	Kl = Klarinette
Sx = Saxophon	C = Contrabass
P = Posaune	Kp = Komposition

H. 32 Abegg Nelly, Erlenbach . . . K
Fr. 32 Aeberli Leny, Uetikon . . . K
Fr. 33 Anger, Dr. Ludwig, Berlin . . S
*Fr. 33 Bähler Heinrich, Mollis . . . Kl
Fr. 33 Bachofen Margrit, Uster . . . K
H. 33 Bachofner Bea, Stäfa . . . Ta
Fr. 32 Bächtold Emil, Zürich . . . O
H. 33 Baldinger Karl, Turgi . . . K
H. 31 Baltenschweiler Alice, Kloten K
H. 33 Bartesaghi Angela, Wallisellen K
Fr. 33 Baumeler Josef, Luzern . . Sch
Fr. 33 Bébie Adolf, Zollikon . . . T
H. 30 Beck Hedy, Zürich . . . K
Fr. 32 Berretty Charlotte, Batavia . R
Fr. 32 Bezel Lotte, Zürich . . . R
Fr. 33 Biegger Walter, Zürich . . . V
Fr. 32 Birmann Gerda, Seebach . . R
H. 32 Bosich Yolanda, Zürich . . . K
H. 31 Boss Lydia, Huttwil . . . K
Fr. 29 Bouchat Hélène, Saignelégier K
Fr. 31 Brassel Emmy, Zürich . . . V
H. 29 Bruggmann Grete, Wattwil . R
Fr. 32 Brunner Sophie, Herrliberg . K
H. 29 Brunnschweiler Clara, Ennenda Vc

H. 32 Bryner Ruth, Uster . . . K
H. 33 Bürgi Marie, Zürich . . . K
H. 33 Bühler Dora, Wallisellen . . Ta
H. 32 Conrad Ruth, Wohlen . . . K
H. 31 Courvoisier Renée, Ch.-de-F. . V
Fr. 30 Dahinden Clemens, Altdorf . V
**H. 31 Damm Gustav, Wetzikon . . V
Fr. 32 Danuser Fida, Chur . . . R
H. 33 Derrer Maribeth, Luzern . . Ta
H. 33 Deucher Irma, Zürich . . . K
*H. 28 Doebelin Otto, St. Gallen . . P
H. 32 Dübi Hanna, Brugg . . . K
H. 33 Dürr Margrit, Lugano . . . K
H. 31 Ehrat Lilly, Rüschlikon . . K
Fr. 32 Essek Anneliese, Zürich . . K
Fr. 32 Essig Gernot, Zürich . . . Ho
Fr. 32 Fanghänel Karl, Zürich . . . Kl
Fr. 32 Fanghänel Werner, Zürich . . Ho
Fr. 31 Fauquex Hubert, Martigny . Ob
Fr. 30 Felder Anny, Zürich . . . K
Fr. 30 Fey Willy, Münchwilen . . K
H. 28 Frey Frieda, Zürich . . . Ta
H. 33 Friedmann Mary, Zürich . . Ta
Fr. 31 Friedrich Frieda, Wittenbach V

- H. 33 Fritsche Johanna, Zürich. . . Ta
 Fr. 31 Froebel Doris, Zürich . . . Vc
 H. 33 Furrer Adelheid, Zollikon . . Ta
 H. 33 Garbini Aldina, St. Gallen . . K
 Fr. 31 Gehrig Pia, Wettingen . . . K
 *Fr. 31 Gerodetti Helene, Aarau . . K
 Fr. 32 Götz Gottfried, Zürich . . . V
 Fr. 32 Graeter Vreni, Basel . . . R
 Fr. 32 Graf Alice, Zürich . . . S
 **Fr. 30 Gramm Frieda, Zürich . . . K
 Fr. 32 Gredig Anny, Davos-Dorf . . R
 H. 33 Haller Hermann, Burgdorf . . K
 H. 32 Hanhart Hedy, Winterthur . . S
 Fr. 32 Hartmann Trudy, St. Gallen . . R
 H. 33 Hasler Heidi, Kilchberg-Zch. . Ta
 *Fr. 30 Hauser Madeleine, Oerlikon . K
 *H. 29 Heer May, London . . . K
 H. 32 Hess Ernst, Zürich . . . K
 H. 30 Hindermann Heinz, Baden . . Sch
 H. 33 Honegger Martha, Zürich. . Ta
 H. 33 Huber Margrit, Grosswangen
 (Luzern) K
 H. 31 Humbel Alice, Boniswil . . K
 H. 33 Hunziker Annie, Adliswil . . R
 H. 33 Hürlimann Anny, Richterswil Ta
 H. 32 Hürlimann Emmy, Richterswil Ha
 H. 32 Hürzeler Emmy, Bern . . . K
 H. 33 Hüssy Doris, Zürich . . . K
 H. 31 Isler Marianne A., Zürich. . V
 Fr. 32 Jurczek Edmond, Aarau . . K
 Fr. 33 Kaiser Albert, Zürich . . . K
 *Fr. 30 Keller Meta, Arbon . . . O
 **H. 29 Köglmair Betty, Luzern . . Ha
 **H. 32 Kreml Engelbert, St. Gallen . K
 H. 30 Kürschner Trudy, St. Gallen. V
 Fr. 30 Lackner Ferdinand, Hütten . O
 H. 33 Lampel Emerich, Zürich . . V
 Fr. 32 Livio Blanche, Fribourg . . V
 H. 33 Lucchi Werner, Zürich . . . V
 Fr. 32 Maeder Annemarie, Zürich. . R
 H. 33 Maggiorini Elena, Locarno. . K
 H. 33 Mann Michael-Thomas, Kös-
 nacht (Zürich). V
 **H. 32 Marcus Ingolf, Hamburg . . K
 H. 33 Meili Magdalena, Zürich . . K
 H. 30 Meier Frida, Seewen . . . K
 H. 30 Merz Hanny, Grenchen. . . V
 Fr. 31 Meyer Max, Zürich Sch
 Fr. 33 Miche Alice, Genf K
 H. 33 Moeschlin Rösli, Uetikon a. S. Ta
 Fr. 33 Moser Wilfried, Zürich . . . V
 Fr. 31 Müller Hans, Zürich K
 H. 33 Müller Hans, Zürich Ob
 H. 33 Müller Helene, Zürich . . . R
 H. 33 Müller Karl, Oberleimbach . K
 Fr. 33 Müller Lini, St. Gallen . . . K
 Fr. 32 North Genia, Winterthur. . R
 *Fr. 31 Pernet Marta, Alexandrien . K
 H. 31 Pfenninger Ernst, Stäfa . . . Sch
 *Fr. 30 Rauber Alice, Oerlikon . . . K
 Fr. 32 Renggli Silvia, Luzern . . . S
 **Fr. 33 Renidear Hans, Stein a. Rh. . V
 *H. 29 Rettich Ellinor, Zürich . . . R
 H. 33 Reutemann Clara, Zürich . . Ta
 *Fr. 30 Reuthy Alice, Wil K
 Fr. 32 Rieper Karl, Zürich G
 Fr. 32 Riklin Hans Kaspar, Künsnacht K
 Fr. 32 Riklin Regula, Künsnacht . . R
 *Fr. 32 Roost Clara, Dietikon . . . K
 Fr. 29 Ruggiero Jean, Kairo . . . K
 H. 33 Rüegger Friedrich, Höngg . . K
 H. 32 Rühle Walter, Zürich . . . V
 *H. 26 Rywosch Bernhard, Rezekne. K
 H. 30 Schaerer Ernst, Frauenfeld . K
 H. 33 Schaerer Sylvia, Zürich . . Ta
 Fr. 32 Schaffroth Fritz, Romanshorn V
 H. 32 Schenk Margrit, Interlaken . K
 H. 32 Schindler Max, Zürich . . . O
 Fr. 32 Schmid Marianne, Glarus. . R
 H. 31 Schneller Verena, Frauenfeld. K
 H. 32 Schneider Anna, Zürich . . . K
 H. 33 Schuppisser Martha, Zürich . . R
 H. 31 Schütter Meinrad, Chur . . . K
 H. 33 Schwarzenbach Elsbeth, Zürich Ta
 H. 32 Schweiger Margrit, Zürich . . K
 Fr. 30 Schwendener Max, Zurzach . Ho
 Fr. 31 Seitz Mary, Zürich V
 H. 31 Siegfried Frida, Zürich . . . K
 H. 30 Sigg Frieda, Zollikon . . . K
 Fr. 32 Söndlin Heinz, Zürich . . . V
 H. 33 Sulser Alice, Schlieren . . . K
 **Fr. 32 Suter Lucie, Zürich S
 Fr. 31 Spillmann Elsy, Zürich . . . K
 Fr. 30 Spühl Lea, Weinfelden . . . K

Fr. 31 Städeli Margrit, Brüttisellen . . O
H. 29 Staempfli Dora, Schaffhausen K
Fr. 29 Steinbrecher Hans, Zürich . . K
H. 29 Steinegger Emmy, Schaffhausen K
H. 32 Streiff Gertrud, Glarus . . . V
Fr. 31 Strübin Monika, Zug K
Fr. 32 Stube Lisbeth, Zürich V
Fr. 32 Thelen Lilo, Zürich R
*Fr. 30 Violand Helene, Zürich . . . K
*H. 30 Vodoz Lydia, Zürich Vc
Fr. 31 Wälchli Hans, Brugg Sch
H. 30 Wanner Trudy, Zürich K

Fr. 32 Weber Hans, Olten V
H. 33 Weber Lotte, Zürich Ta
Fr. 33 Weiss Erika, Schwamendingen K
Jan. 34 Weder, Sr. Margaretha-Maria,
Zürich Sch
Jan. 34 Winkeltau Walter, Königsberg K
H. 31 Wipf Fanny, Horgen K
*Fr. 31 Wolfensberger Erika, Zürich . . K
*Fr. 31 Wullschlegler Marie, Brugg . . K
H. 33 Zimmerli Anna, Schiers . . K
**Fr. 32 Zollinger Olga, Zürich . . . R
H. 32 Zollinger Dorothea, Zürich . . K

Anhang

Berichte des staatlichen Experten, Herrn Hans Jelmoli, über die Prüfungen

a) Herbstprüfungen 1933:

So sehr sich die halbjährlichen Abschlussprüfungen in ihrem äussern Verlauf gleichen mögen, so stellt sich doch dem Auge des zurückblickenden Experten jeweilen ein bestimmtes spezifisches Bild dar, in dem sich die Summe des Erreichten verkörpert. Es sind ja nicht die Spitzenleistungen mit ihrer Resonanz bei Publikum und Presse, die über den innern Wert eines Institutes entscheiden, den Ausschlag gibt jener Geist, der pädagogische Ausbildung (mit ihrer ganzen mühevollen Kleinarbeit) mit künstlerischer Zielsetzung (in freiem Aufblick zu dem erstrebten Ideal) zu verbinden weiss.

Ein besonders erfreuliches Bild boten diesen Herbst die *Pädagogikprüfungen*. Kaum je konnte man in dieser Disziplin einer so guten Durchschnittsleistung begegnen. Die schriftlichen Charakterbilder über die kleinen Schüler zeugten von guter Beobachtung, in den Probelektionen trat durchweg ein feiner menschlicher Kontakt zwischen Lehrer und Schüler zu Tage. In einigen Fällen verführte der Ehrgeiz den Kandidaten wohl, seinen „Anfänger“ etwas allzusehnell zu fördern (Gefahr der Dressur!).

Die überlegene und sichere Art, wie Herr J. Ebner diesen Unterricht vermittelt, ist ein kostbarer Besitz des Konservatoriums.

In der *Harmonielehre* gab es diesen Herbst keinen einzigen Versager. Auch bewiesen die Kandidaten durchschnittlich eine erheblichere Gewandtheit am Klavier, sodass z. B. die bezifferten Bässe nun in ganz ansehnlichem Tempo realisiert werden. Diese Resultate gehen gewiss teilweise auf die sorgfältigen *Gehörbildungskurse* Herrn Hörlers zurück, die dem Kandidaten eine treffliche Vorbildung für harmonisches Empfinden zu vermitteln wissen.

In der Musikgeschichte ereignete sich der erwähnenswerte Fall, dass unter den drei zur Auswahl gestellten Aufsatzthemen das historisch anspruchvollste, nämlich „Die Musik in Italien im 16. Jahrhundert“, von der Mehrzahl der Kandidaten bearbeitet

wurde, wobei eine ganze Anzahl lebendiger und anschaulicher Arbeiten geliefert wurden.

Einem bemerkenswerten *Konzertdiplom* für Orgel stehen neun *Lehrdiplome* gegenüber, die sich auf Klavier (5), rhythmische Gymnastik (3) und Kontrapunkt (1) verteilen.

Unter den Rhythmikdiplomierten interessierte vor allem eine Kandidatin, die sich für Heilpädagogik spezialisiert hatte und in ihrer Demonstration mit jugendlichen Pflegekindern der „Mathilde Escher Stiftung“ in Zürich bewies, welchen Segen eine auf die einfachste Formel gebrachte rhythmische Erziehung für diese psychisch gehemmten und physisch verkürzten Kinder bedeuten kann. Bei starker persönlicher Initiative und menschlicher Einfühlungsfähigkeit bieten sich in solchen Fällen der Rhythmik noch grosse unerschlossene Gebiete.

In der *Schlussaufführung mit Orchester* traten unter der Leitung von vier Dirigentenschülern von Dr. Andreae fünf Pianisten und Pianistinnen (Klassen Emil und Walter Frey), drei Sängerinnen und Sänger (Klassen Durigo und Pestalozzi), zwei Geigerinnen (Klasse de Boer) und ein Cellist (Klasse Reitz) mit durchweg sorgfältig ausgearbeiteten Leistungen in Werken von Händel (2), Beethoven, Mozart (3), Mendelssohn und Saint-Saens vor das Publikum.

Ein interessantes Novum brachte der Vortragsabend der *Kompositionsklasse von Dr. Andreae*, in dem zum ersten Mal von zwei jugendlichen Komponisten eine ganze Reihe Kompositionen (Kammermusik, Lieder, Orgelwerk) aufgeführt wurden.

Für das reiche Mass schöner und erfolgreicher Arbeit sei der Direktion und der Lehrerschaft wärmster Dank und hohe Anerkennung gesendet.

Zürich, Oktober 1933.

sig. Hans Jelmoli.

b) Frühjahrsprüfungen 1934:

Das hohe Niveau der Prüfungsergebnisse dieses Frühlings sei zuerst durch ein statistisches Faktum belegt: von den ca. 120 Prüfungen wurde genau die Hälfte mit dem Prädikat „mit Auszeichnung“ und „sehr gut“ bestanden; alles in allem gab es nur drei Versager. Diese Tatsache beweist, welche Bedeutung den *theoretischen Fächern* im Lehrplan zuerkannt wird. Sie liefern den jungen Musikern das gediegene Fundament für die so überaus wichtige musikalische Allgemeinbildung.

Der theoretische Lehrplan, wie er sich heute am Zürcher Konservatorium in glücklicher Tradition und steter Verbesserung herangebildet hat, bietet dem jungen Musiker das unumgänglich notwendige Rüstzeug für seinen Beruf. Eine Verminderung der Anforderungen, wie sie hie und da schon angesagt wurde, könnte nur eine Schädigung und Beeinträchtigung der Ausbildung im Gefolge haben. Ausserdem besitzt das theoretische Wissen eine erwünscht kompensierende Wirkung im Diplom.

Im *Seminar für Schulgesang*, das lange Zeit – besonders im Hinblick auf die Qualität der Kandidaten – ein Sorgenkind des Institutes war, ist ein erfreulicher Aufschwung zu verzeichnen. Der von *Ernst Hörler* in sorgfältigster und umsichtigster Art ausgebaute Unterricht vermittelt den Studierenden eine treffliche Übersicht, die alle Methoden des Schulgesangs sicher charakterisiert. Bei den Aufsätzen zur *Musikgeschichte* fanden die verschiedenen Themen gleichmässige Berücksichtigung, ein beredtes Zeugnis dafür, dass *Dr. W. Schuh* in seinem Unterricht jede Einseitigkeit vermeidet. Auch in den mündlichen Prüfungen dieser Materie zeigt sich durchweg ein offener Sinn für die grossen Zusammenhänge.

Die 28 *Lehrdiplome* verteilen sich auf folgende Fächer: Rhythmik 13, Klavier 6, Schulgesang 3, Kontrapunkt und Violine je 2, Orchesterdiplom (Oboe) und Tanzdiplom je 1.

Die *Schlussaufführung mit Orchester* zu hören, verhinderte mich eine Kollision mit andern Prüfungen. Presse und Publikum zollten dabei den Dirigentenschülern von *Dr. Andreae* wie den Solisten aus den Ausbildungsklassen reichen Beifall.

Ein *Konzert* mit Musik aus allen Ländern Europas bot zur *Fastnachtzeit* originelle bunte Abwechslung.

Von den beiden Direktoren *Dr. Volkmar Andreae* und *Carl Vogler* feierte der letztgenannte während dieses Semesters seinen 60. *Geburtstag*. Seine grossen Verdienste um das Konservatorium fanden dabei in der Fach- und Tagespresse von nah und fern die verdienteste und schmeichelhafteste Anerkennung.

Mit dem *Unterricht auf allen Instrumenten* unter Leitung der Herren *de Boer*, *Reitz* und *Hans Andreae*, den ein Kurs in Stilkunde glücklich ergänzt, setzt sich das Institut eine neue interessante Aufgabe.

Zürich, den 3. Mai 1934.

sig. *Hans Jelmoli*.

Sprechstunden der Direktoren:

Herr Dr. V. *Andreae*: Nach telephonischer Vereinbarung mit der Kanzlei.

Herr C. *Vogler*: Täglich 16—18 Uhr,
Dienstag und Freitag 11—12 Uhr.
Vorherige Anfrage in der Kanzlei erbeten

Kanzleistunden:

8—12 und 14—18 Uhr.

Bibliothek:

Bücherausgabe: Montag 15.30—16 Uhr
Donnerstag 15—15.30 Uhr
im Lehrerzimmer.

Musikalienausgabe: Montag 15—15.30 Uhr
Donnerstag 14.30—15 Uhr
in der Kanzlei.

Telephon:

Kanzlei und Direktion: 28.955.

Hauswart: 25.049.

**Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.
Das Wintersemester beginnt am 29. Oktober 1934.**

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1

(Tramhaltestelle Neumarkt der Linien 1 und 12 oder Tramhaltestelle Heimplatz
der Linien 5, 8, 9, 21).

Saal für Rhythmische Gymnastik und der Schule für musikalisch-
rhythmische Erziehung, Gymnastik und Tanz:

Freie Strasse 56, I, Zürich 7

(Tramlinien 9, 12 und 21, Haltestelle Hottingerplatz).

